



Besinnung



Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende,

Jeden Sonntag rufen Glocken zum Gottesdienst. Mancherorts läuten Glocken

zum Tagesausklang. Ich kannte jemanden, der dann die Mütze abnahm und ein Gebet sprach.

Glocken haben eine lange religiöse Tradition. Schon vor etwa 5000 Jahren galten die Glockenklänge als Bindeglied zwischen Himmel und Erde und als Schutz vor bösen Dämonen. Glocken sprechen ihre eigene Sprache. Schiller hat ihr Lied gesungen, das mit den schönen Worten endet: Friede sei ihr erst Geläut.

Glocken erklingen seit Menschengedenken. In Notsituationen, um vor Unwetter, Feuer, Feinden zu warnen. Oder wenn für das ganze Gemeinwesen Grund zur Freude bestand: ein Friedensschluss oder ein neues Jahr. Die Menschen verbinden mit dem Glockenton bis heute innere Einkehr und kirchliche Feste. Bis

vor wenigen Jahrzehnten bestimmte der Glockenklang als Zeitangabe noch den Lebensrhythmus vieler Menschen. Christen rufen Glocken zum Gottesdienst und zum Gebet, machen sie aufmerksam auf Taufen, Trauungen und Bestattungen.

Seit Ostern vergangenen Jahres erklingt in Rerik nach 97 Jahren wieder ein volles Geläut (Foto). Günter Uecker, der am 13. März seinen 85. Geburtstag feiert — hat gespendet und gestaltet. Zwei Glocken sind entstanden. Eine Glocke für Johannes den Täufer — zur Einladung und Erinnerung an die Taufe: Tau vom Himmel und segnende Hände sind darauf zu sehen: Zeichen der Hoffnung; und eine Gebetsglocke mit dem für ihn so typischen Nagelmotiv: Erinnerung an den, der die Dornenkrone trug und alles Leid der Welt. Sie ist auch die Sterbeglocke. Wenn beide Glocken erklingen - schwingen Karfreitag und Ostern ineinander.



Eine der beiden neuen Glocken in der Kirche Rerik Foto: C. Meyer

Der Gekreuzigte ist der Auferstandene und der Auferstandene der Gekreuzigte: Das ist das Geheimnis und die gute Botschaft der Passions- und Osterzeit. Damit wir leben können.

Ihr Propst Dr. Karl-Matthias Siegert

Kirchengemeinderäte werden 2016 gewählt

Die Landessynode der Nordkirche hat beschlossen, dass die Kirchengemeinderatswahlen in dem Zeitraum vom 13. bis 27. November 2016 stattfinden werden. Die bestehenden Kirchengemeinderäte legen Anfang 2016 fest, wie viele Kirchenälteste in der Kirchengemeinde gewählt werden.

Mögliche Fusionen jetzt bedenken

Kirchengemeinderäte, die eine Fusion mit einer verbundenen Kirchengemeinde oder einer Nachbarkirchengemeinde beabsichtigen, werden gebeten, die Fusion in diesem Jahr zu vollziehen oder dieses Vorhaben an die neuen Kirchengemeinderäte weiterzugeben.

Für alle Kirchengemeinden, die noch in diesem Jahr fusionieren wollen, müssen die Kirchengemeinderäte bis Ende Juni über die Fusion beschließen, damit die notwendigen rechtlichen Schritte im Kirchenkreis und in der Landeskirche noch rechtzeitig vollzogen werden können. Die Fusion wird erst wirksam, wenn diese im Kirchlichen Amtsblatt bekannt gemacht wurde.

Für Nachfragen und Unterstützung beim Verfahren stehen die Pröpstin und die Pröpste sowie die Leiterin der Kirchenkreisverwaltung gern zur Verfügung. **est**

Flüchtlingsarbeit mit Pastor Bartels besetzt

Für drei Jahre hatte die mecklenburgische Kirchenkreissynode Mitte November eine Projektpfarrstelle für die Flüchtlingsarbeit eingerichtet. Jetzt besetzte der Kirchenkreisrat diese personell: Pastor Walter Bartels nahm seine Arbeit zum 1. Februar 2015 in Schwerin auf.

Ein Schwerpunkt der Stelle soll in den Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Nostorf-Horst und künftig ebenso in Schwerin liegen, denn hier plant das Land eine zusätzliche Einrichtung. „**Angesichts zunehmender Flüchtlingszahlen ist der Bedarf an kirchlicher Arbeit auf diesem Gebiet rasant gestiegen. Und wir sehen diese als sehr wichtig an**“, so Propst Wulf Schünemann.

Zugleich wachse landesweit der Bedarf der Kirchengemeinden, in Fragen der Begleitung von Flüchtlingen und des verantwortlichen Umgangs mit Kirchenasylan beraten zu werden.

Pastor Bartels bringt internationale Erfahrungen mit: „Erst kürzlich beendete der 62-Jährige einen vierjährigen

Aufenthalt in Tansania. In dem afrikanischen Land war er als Seelsorger an einem Krankenhaus in Moshi tätig“, so Propst Schünemann.

Zugleich freut sich Pastor Bartels auf die in mehrfacher Hinsicht wichtige Aufbauarbeit, die in der Projektpfarrstelle Flüchtlingsarbeit zu leisten ist. Dazu gehörten beispielsweise der Kontakt zum Aufnahmelaager in Horst und mit den Menschen, die in ihm untergebracht sind und die dort arbeiten, die Seelsorge und eine möglichst direkte Kommunikation mit den Flüchtlingen und eine Vernetzung der Arbeit vor Ort mit den (Kirchen-) Gemeinden.

Daneben ist auch die Zusammenarbeit mit weiteren in der Flüchtlingsarbeit Engagierten z.B. beim Diakonischen Werk und anderen gesellschaftlichen Gruppen zu organisieren. **cme**

Kontakt:

Büro Wismarsche Straße 143,
19053 Schwerin,

Tel.: 0157-51647131,

fluechtlingsarbeit@elkm.de

Mehr: www.kirche-mv.de/fluechtlingsarbeit-mecklenburg.html

Kinder- und Jugendausschuss berufen

Der Kirchenkreisrat berief für die Dauer von mind. zwei Jahren folgende Mitglieder in den Kinder- und Jugendausschuss des Kirchenkreisrates: Deike Ohse, Lukas Ewert, Georg von Rechenberg, Jakob Kühn, (Jugendsynodaler), Jonas

Kluck, Hans Winter, Katrin Elke — alle auf Vorschlag der Jugendvertretung, sowie Kirchenkreismitglied Frank Claus (Stellvertreter: Frank Urbach), Rene Borowski für die Regionalreferenten/-innen und Propst Dirk Sauermann.

Personalmeldungen

Am 1. März beginnen in Güstrow Frau **Ellen Theuerkauf** als Mitarbeiterin im Sachgebiet Bau und Nachfolgerin für Frau **Barbara Schröder**, die ab 7. April als Nachfolgerin von Frau **Edelgard Hinrichs** in Neubrandenburg tätig wird. Ebenso nahm Frau **Michelle Körner** als Buchhalterin und Nachfolgerin von Frau **Renate Lehmann** ihre Tätigkeit auf.

In Neubrandenburg nimmt Herr **Jürgen Sill** seine Tätigkeit als Buchhalter und Nachfolger von Frau **Beate Speetzen** auf.

Zum 1. April wird Frau **Elke Motschnek** als Buchhalterin in Güstrow neu begrüßt werden.

In Neubrandenburg beendet Frau **Gabriele Poland** in der Gebäudeerfassung ihre Tätigkeit zum 28. Februar. Herr **Wolfgang Reinersmann** beendet die Elternzeitvertretung für Frau **Kathrin Albrecht** und wird bis zum Ende des Jahres Zuarbeiten aus dem SG Liegenschaften für die Gebäudeerfassung ausführen.

Ebenfalls in Neubrandenburg werden im Mai Frau **Beate Speetzen** und Frau **Edelgard Hinrichs** in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten. Am 28. Februar endete das befristete Arbeitsverhältnis von Frau **Heidrun Junius** für die Erbpachtländereien in der Münzstraße in Schwerin.

Inge Schulz aus der KKV Schwerin beging im Februar das 20jährige Dienstjubiläum. Ebenfalls das 20. Dienstjubiläum begeht Frau **Ingrid Wolf** aus Schwerin im Mai.

Neue Regelungen in der KAVO-MV

In diesem Jahr wird die **Jahressonderzahlung** als „Urlaubs- und Weihnachtsgeld“ gezahlt. Sie erhalten mit dem Juni-Gehalt eine Sonderzahlung in Höhe von 30 % des monatlichen Entgeltes und mit dem November-

Gehalt eine Sonderzahlung in Höhe von 40 % des monatlichen Entgeltes.

Nach der Änderung der KAVO-MP muss der aus dem vergangenen Jahr übertragene Urlaub bis zum 30. Juni 2015 genommen werden.



Eine Gesprächsrunde drehte sich um das kirchliche Arbeitsrecht. Aus MV referierte Diakoniepastor Martin Scriba (M.) dazu. Foto: ELKB

Partnerschaft in Augsburg weiter vertieft

Herzliche Grüße brachte eine Delegation aus Mecklenburg von der diesjährigen **Begegnung** mit der **bayerischen Landeskirche** in Augsburg mit. „Das traditionsreiche Treffen Mitte Februar diente dem Austausch über aktuelle Schwerpunkte in der Arbeit der Leitungsgremien, dem Kennenlernen von diakonisch-kirchengemeindlichen Projekten und der Pflege der langjährigen Partnerschaft durch

persönliche Kontakte“ berichtete Elke Stoecker, die Leiterin der Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg. Neben der jährlichen Begegnung, bei denen auch die Bischöfe Bedford-Strohm, Ulrich und v. Maltzahn anwesend sind, nehmen jeweils ebenso wechselseitig Vertreter des Kirchenkreisrates und des Landeskirchenrates an Gremiensitzungen teil.

est

Stiftung Bethanien unterstützt Gemeinden bei FSJ- und BFD-Stellen

Die „Stiftung Bethanien in Neubrandenburg“ will das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Kirchengemeinden in den Jahren 2015/2016 fördern.

Hierzu können die so genannten „Eigenmittel“ bei der Stiftung beantragt werden. Die Anträge sind bis zum 15. April oder 15. Oktober des Jahres an den Stiftungsvorstand zu stellen (über die Außenstelle der Kirchenkreisverwaltung in Neubrandenburg, 17033 Neubrandenburg, 2. Ringstraße 203).

Förderung für Kinder- und Jugendbereich

Folgende Unterstützung wird für maximal 4 Plätze durch die Stiftung ermöglicht: Eine anteilige Förderung von bis zu 75 % der Personalkosten, die durch den Träger aufgebracht werden müssen.

Durch den Einsatz von FSJ / BFD soll die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verstärkt und unterstützt werden.

Das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist Träger der Freiwilligendienste „Freiwilliges Soziales Jahr“ für Menschen bis zum Alter von 26 Jahren und dem „Bundesfreiwilligendienst“ ohne Altersbegrenzung. Beide Freiwilligendienste dauern in der Regel ein Jahr, mindestens aber sechs und maximal 18 Monate. Ihren Dienst versehen die Freiwilligen dabei in diako-



Grafik: Archiv

nischen, kirchlichen Einrichtungen oder Kirchengemeinden. Die wöchentliche Arbeitszeit liegt zwischen 20,5 bis zu 40 Wochenstunden mit Urlaubsanspruch.

FSJ startet jeweils im September

Das Freiwillige Soziale Jahr beginnt am 1. September eines jeden Jahres. Beim Bundesfreiwilligendienst ist ein Einstieg jederzeit möglich. Die Freiwilligen erhalten von der Einsatzstelle ein Taschengeld, Verpflegungsgeld und ggf. Unterkunft. Ebenso müssen die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge sowie die Seminarkosten aufgebracht werden. Zudem hält jede Einsatzstelle eine/einen Anleiterin/er vor.

Das Diakonische Werk begleitet die Freiwilligen individuell und in Seminargruppen. Die Gruppen tagen mit einem Gesamtumfang von 12 bis 25 Tagen in Blockseminaren einschließlich Übernachtung. Für die Seminarzeit werden die

Freiwilligen von der Arbeit in der Einsatzstelle freigestellt.

Diakonischen Werk MV vermittelt junge Leute

Die Vermittlung der Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr geschieht durch ein zentrales Bewerbungs- und Vermittlungsverfahren beim Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V. Für den Bundesfreiwilligendienst bewerben sich die Interessenten direkt bei den Einsatzstellen.

Weitere Auskünfte und Informationen beim Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Fachbereich Freiwilligendienste, Katrin Mirgeler, Körnerstraße 7, 19055 Schwerin, Telefon: 0385 5006-149, mirgeler@diakonie-mv.de oder www.diakonie-mv.de

Martin Fritz
Reinhard Wienecke
Carsten Heinemann
Katrin Mirgeler

Einladung zum „Gebärdenzirkus“

Gehörlose Kinder und Teenies, deren Geschwister und Freunde mit Gebärdensprachkompetenz sind vom 26. Juli bis zum 1. August 2015 nach Sanitz bei Rostock eingeladen. Das Hauptkommunikationsmittel auf der Freizeit ist die deutsche Gebärdensprache (DGS). Es gibt 2 Gruppen: Kinder 6-12 Jahre und Teenies 13-17 Jahre mit altersentsprechenden Angeboten

Was machen wir?

Verschiedene Workshops, z.B. Zirkus, Film- und Video, Theater, aber auch Lagerfeuer, Wanderung, Grillabend, Spiele, Sport und Gemeinschaft erleben, zelten, selbst kochen.

Wie reisen an?

Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder an den Veranstaltungsort zu bringen und von dort abzuholen. Wir helfen gerne beim Organisieren der Fahrt (z. B. Fahrgemeinschaften).

Was kostet die Freizeit?

Preis: 95 €/ Person für Vollverpflegung, Programm, Material (bei Familien: 2. Kind 85€, 3. Kind 75€ usw.)

Was ist mitzubringen?

Vier Wochen vor der Freizeit bekommen alle Teilnehmer einen Brief mit Packliste, An-



fahrtsbeschreibung und weitere Infos zur Freizeit.

Wie melde ich mich an?

Bis zum 12.06.15 verbindliche Anmeldung mit dem Anmeldeformular per Fax, Email oder Brief an Dorothea Engelbrecht, Gehörlosenseelsorge im ELKM, Adresse siehe unten. Nach der Anmeldung bekommen Sie eine Anmeldebestätigung mit der Bitte um Überweisung des Teilnahmebeitrages. Bei Schwierigkeiten bezüglich der Finanzierung kommen Sie bitte auf mich zu! Mit dem Überweisen des TN-Beitrags ist die Anmeldung gesichert!

Dorothea Engelbrecht

Der Gebärdenzirkus ist eine Veranstaltung der Gehörlosenseelsorge im Kirchenkreis Mecklenburg

Diakonin **Dorothea Engelbrecht**
Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106
Rostock, Tel.: 0381 - 375 71 38;
Mobil/SMS/Whats App:
0176/64176950
Email: epost@meine-kirche.net

„Küchenengel“ noch gesucht

Sie kochen gern? Und zwar für große Gruppen? Sie mögen Kinder und Jugendliche? Sie haben Lust auf eine Woche einfaches, fröhliches Leben und gesundes Essen?

Dann passen Sie zu uns: In diesem Jahr startet der 3. „Gebärdenzirkus“. Eine Woche mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Freude an Gemeinschaft, Gebärdensprache, Zirkus, Natur, Spaß, Spiel, Lagerfeuer, baden gehen, gemeinsam kochen und essen haben.



Wann: 26.07.-01.08.2015

Wo: Nach Sanitz/ Nähe Rostock in Mecklenburg—siehe nebenstehende Meldung. Selbstverständlich übernehmen wir alle anfallenden Kosten und stellen Ihnen auch gern eine Beurteilung zur Verfügung. Wenn Sie uns als „Küchenengel“ unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter:

Anmeldung bei Diakonin Dorothea Engelbrecht
Tel.: 0381 - 375 71 38
Mobil/ SMS/ Whats App
0176/64176950

Email: epost@meine-kirche.net **doe**

**Bestellungen und
Probeabo:
(0385) 3020880
vertrieb@
kirchenzeitung-mv.de**



Eine Oase im Alltag - Abstand gewinnen und gegenwärtig sein

- *An einem Tag Abstand gewinnen von dem, was mich täglich plagt.*
- *An einem Tag Nähe erfahren zu dem, was mich immer schon trägt.*
- *An einem Tag erneuert werden, mitten in allem, was bleibt.*

Dazu sind Mitarbeitende im Verkündigungsdienst am 22. April 2015 in der Zeit zwischen 10 und 17 Uhr in das Haus der Stille Bellin eingeladen. „Oasen-Tage wollen helfen, die ‚Kunst der Unterbrechung‘ neu zu entdecken, um so mitten im Alltag einen Raum zu bilden, in dem neu Kraft geschöpft werden kann“, sagt Pastor Frank Puckelwald vom Gemeindedienst der Nordkirche und ergänzt: „Oasen-Tage haben einen Rahmen, der durch Zeiten der Stille, Austauschrunden, Elementen aus der Meditations- und Körperarbeit und geistlichen Impulsen gestaltet wird.“

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 Euro. Anmeldungen werden erbeten: Meditation und Spiritualität Gemeindedienst der Nordkirche, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30 620 12 11

Frank.puckelwald@gemeindedienst.nordkirche.de

www.gemeindedienst.nordkirche.de

Kunstgut-Fonds erneut ausgeschrieben

Der Kirchengemeinderat Bad Doberan hat auch für das Jahr 2015 einen Ausstattungsbeitrag in Höhe von **4000 Euro aus den Einkünften** der Münsterbesichtigung dem Kunstgut-Fonds zugeteilt. Der Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan hat satzungsgemäß den Auftrag, die Gelder auf Antrag durch die Kirchengemeinden in Form eines Förderbetrages zu zuweisen. Gegenüber staatlichen Förder- oder Patronatsmitteln gelten die Zuweisungen als Eigenmittel.

Kirchengemeinden können bis zum 12. Juni 2015 für die Restaurierung von Kunstgut im Besitz der örtlichen Kirche oder Kirchengemeinde Mittel beantragen (**z.B. für Gemälde, Schnitzwerk, Glocken, Orgel, Fenster, Altargeräte**).

Der Antrag ist grundsätzlich auf dem Dienstweg über die

Pröpste, bzw. Pröpstin zur Befürwortung zu stellen. Dem Antrag ist ein Kostenvoranschlag in Ablichtung für die betreffende Maßnahme, ein Finanzierungsplan und ein kurzer Bericht beizufügen.

Aus dem Bericht sollte hervorgehen, wie die Kirchengemeinde finanziell gestellt ist, welche Aktivitäten sie selbst entfaltet hat und wodurch sie materiell belastet ist, damit der Konvent die Notwendigkeit der Förderung erkennen kann. Zugedachte Mittel werden nach Vorlage der Rechnung (nur bestätigte Ablichtung) der Kirchengemeinde überwiesen.

Anträge sind einzureichen: Konvent an der Klosterkirche Bad Doberan, z.Hd. Altsenior Carl-Christian Schmidt, Nienhäger Chaussee 6 18209 Bad Doberan **pi**

Sommerspektakel der Evangelischen Jugend

Nach längerer Pause gibt es endlich wieder ein großes Treffen für alle Jugendlichen, die im Bereich des mecklenburgischen Kirchenkreises **wohnen. „Läuft...“ heißt das** Motto und es soll richtig gut laufen, weil es eine Mitmachveranstaltung ist. Das Spektakel wird so gut, wie die Jugendlichen es machen. Alles dreht sich um das Thema **„Nachhaltigkeit“**. Mit

Workshops von Theater bis Handwerk, von Kunst bis Chaos, mit Musik und spirituellen Angeboten an einem faszinierend schönem Ort, dem ehemaligen Kloster in Tempzin wird gefeiert, getanzt, gegessen und erlebt – jeder kann die Welt verändern, wenn er kreativ, mutig und engagiert ist. **ela**

Weitere Infos in Kürze unter: www.sommerspektakel.org

Forum „Rechtstremismus und Kirche“ beleuchtet Ängste

„Für Volk und Abendland! Wieviel Religion verträgt die Demokratie?“ - unter dieser Frage steht eine Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Wilhelm Gräb am 20. März 2015 in Waren/Müritz.

Religion ist wieder ein Thema. Die Ansätze von fanatischen

Islamisten, die Versuche, das „Christliche Abendland“ zu retten und die „Islam gehört zu Deutschland“-Debatte prägen die öffentliche Diskussion. Über das Verhältnis von Religion und Gesellschaft referiert



am Freitag, den 20. März 2015 um 19.30 Uhr der renommierte Praktische Theologe Prof. Dr. Wilhelm Gräb von der Humboldt-Universität Berlin im Gemeindehaus der St. Georgengemeinde Waren/Müritz, Güstrower Str. 18. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Modularen Fortbildung „Kirche kann Demokratie statt.

Zum **Forum „Kirche und Rechtstremismus im Norden“** wird vom 3.- 4. Juli 2015 nach Güstrow eingeladen.

Unter dem Titel „Fürchte Dich nicht! - Angst bewegt.“ lädt der Vorbereitungskreis ein, aktuelle politische Bewegungen, die sich aus diffusen Ängsten bilden zu diskutieren. In Vorträgen und Workshops werden unter anderem Themen, wie „Rechtspopulismus“, die Herausforderungen für Kirchengemeinden durch Flüchtlinge und das Erstarren christlich fundamentalistischer Strömungen erörtert. Eingeladen sind alle, die sich in Kirchengemeinden und Kommunalpolitik damit auseinandersetzen.

Anmeldungen und weitere Informationen über:

http://www.teo-kist.de/termine_anmeldung/index.html

Vormerken: COPS 2015 — bleibt alles anders...

COPS gibt es jedes Jahr – logisch, denn das Konfirmandencamp des Mecklenburgischen Kirchenkreises ist ein fester Bestandteil, ein Highlight, ein „Must-have“ für jede Konfi-Gruppe.

Denen die schon dabei waren, sagen wir nicht Neues und denen, die es nicht kennen, sei COPS wärmstens empfohlen.

In diesem Jahr haben Sie genügend Zeit, nach dem Start ins Konfi-Jahr Ihre Gruppe „anzuwärmen“ und anzumelden.

COPS findet nämlich erst im richtigen Herbst statt, genau: **vom 9. Oktober bis 11. Oktober**.

Die routinierten COPS-Besucher werden jetzt **schreien: „Hilfe, das ist zu kalt zum Zeltten!“** Das sehen wir genauso, darum haben wir vorgesorgt: COPS findet in der **Kolping-Ferienstätte in Salem** am Kummerower See statt. Auf Sie und Ihre Konfirmanden freut sich ein großes Team beruflicher und ehrenamtlicher COPS-Begeisterter.

Elisabeth Lange, mecklenburgische Kinder- und Jugendpastorin



COPS bringt jede Menge Begegnung und Spaß. Foto: AKJ

Wichtige Termine im Kirchenkreis und in der Nordkirche 2015

Es wäre schön, wenn Sie weitere wichtige und überregionale Termine aus Ihren Bereichen (Kirchengemeinde, Kirchenmusik, Dienste und Werke etc.) der Pressestelle per eMail (pressestelle@elkm.de) mitteilen würden.

Den aktuell gepflegten Kalender finden Sie im Internet unter:

www.kirche-mv.de/termine-mecklenburg.html

März

17./18.: 6. Fachkongress Kirche und Tourismus, Thema: Slow tourism und Pilger-Boom - Gäste auf der Suche nach dem Sinn - Kirche als Partner und Leistungsträger, Rostock

27.: Kirchenkreisrat, Güstrow

April

22.: Wie komme ich in die Zeitung? Schreibwerkstatt, Rostock

24.: Kirchenkreisrat, Güstrow

25.: Kirchenkreissynode, Güstrow

28.: Tag der Friedensbildung, Güstrow

Mai

5. Gesamtpröpstekonvent

29.: Kirchenkreisrat, Güstrow

30.: Tag der Fördervereine, 10 Uhr in der Kirche zu Schönberg

Juni

3.-7.: Deutscher Evangelischer Kirchentag, Stuttgart

9.: Fotokurse incl. Adobe Photoshop, Rostock

10.: Vortrag und Diskussion mit Margot Käßmann, 18 Uhr, Stadthalle, Neubrandenburg

13.: Weiterbildungstag für Kirchenführer/innen und Kirchenwachen, Bad Doberan

26.: Kirchenkreisrat, Güstrow

27.: Kinderchortag im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Motto: Wir singen vor Freude, St. Nikolai, Stralsund

Juli

15./17.: Nordkirchenchorfest, Lübeck

27.: Kirchenkreisrat, Güstrow

August

28.: Kirchenkreisrat, Güstrow

September

12.-21.: Partnerkonsultationen der Nordkirche

18.: Kirchenkreisrat, Güstrow

24.-26.: Landessynode Nordkirche

28./29.: Klausurtagung Konvent Dienste und Werke in Mecklenburg

Oktober

1.: Themenabend „Der Islam in Deutschland“, 19 Uhr, Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg, Alter Markt 19, Rostock

4.: 25. Landeserntedankfest mit Festgottesdienst, Semlow

9.-11.: COPS, Konfirmandencamp, Salem

10.: Fachtag zum Thema Reformation und Kirchenbau, Schloss, Schwerin

17.: Kirchenkreistag „Stadt, Land, Kirche — Zukunft in Mecklenburg“, Güstrow

November

13.-14.: Kirchenkreissynode

19.-21.: Landessynode Nordkirche

27.: Kirchenkreisrat, Güstrow

Dezember

18.: Kirchenkreisrat, Güstrow

Stand: 08. März 2015 (Änderungen und Irrtümer vorbehalten)



Foto: C. Meyer

Fortbildungen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Rostock

Das Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche bietet in Kooperation mit dem Kirchenkreis Mecklenburg folgende Kurse jeweils im Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock an:

Wie kommen wir in die Zeitung? Grundkurs Presse- und Medienarbeit - 11/15
Donnerstag, 22. April, 10-16 Uhr

Die Zusammenarbeit mit Zeitungen ist immer noch ein wesentlicher Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Presse- und Medienarbeit und üben das Schreiben von Nachrichten und Mitteilungen. Sie erhalten praxisnahe Tipps zum Umgang mit Journalisten, Hinweise zu Pressekonferenzen und zum Presserecht.

Referent: Hilmar Gattwinkel, Pastor/Kommunikationswirt

Seminarkosten: 50 Euro (inkl. Mittagsimbiss), Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 20 Euro erhalten, max. 15 Personen

Fotografieren bei Veranstaltungen, Aufbaukurs - 17/15
Dienstag, 9. Juni, 10-13 Uhr

Wiederholung und Vertiefung stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Wir beschäftigen uns mit der Planung eines Fototer-

mins und schauen, wie ein freundlicher Umgang mit den Menschen vor Ort unsere Arbeitsergebnisse verbessert. Unser Ziel sind spannungsvolle Bildergeschichten: Wir wollen die Lebendigkeit einer Veranstaltung mit unseren Bildern sichtbar machen. Zusätzlich beschäftigen wir uns mit dem Thema Fotorecht. Dieser Kurs richtet sich an Personen, die bereits den Grundlagenkurs zu Veranstaltungsfotografie besucht und/oder Erfahrungen haben. Mitzubringen sind: Digitalkamera, zudem Stativ und Blitz.

Referent: Andreas Salomon-Prym, Fotojournalist/Designer

Seminarkosten: 25 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 20 erhalten, max. 12 Personen



Bildbearbeitung mit Photoshop, Einführungskurs—18/15
Dienstag, 9. Juni, 13:30–16:30 Uhr

Adobe Photoshop ist das am weitesten verbreitete Bildbearbeitungsprogramm. In diesem Kurs zeigen wir Ihnen, wie Sie Bilder optimieren und bestehende Bilder verändern können. Sie erlernen grundlegende Techniken, um Ihre Bilder zu verfeinern, zu verändern und zu retuschieren. Wir vermitteln Ihnen Grundkenntnisse in Bezug auf das Erstellen von Bildmontagen, zeigen Ihnen wie Sie Text integrieren und Bilder für das Web erstellen können. Tipps und Tricks runden den Kurs ab. Voraussetzungen sind gute Computerkenntnisse, ein geübter Umgang mit der Maus sowie ein eigenes Laptop mit Photoshop ab CS 4.

Referent: Andreas Salomon-Prym, Fotojournalist/Designer

Seminarkosten: 25 Euro, Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss von 20 Euro erhalten, max. 12 Personen

Hinweis: Beide Fotokurse in Rostock können zusammen als Tageskurs für 45 Euro (inkl. Mittagsimbiss) gebucht werden.

Anmeldung für alle drei Kurse im AfÖ unter:

Tel. 040 - 306 20 - 11 00,

info@afoe.nordkirche.de



Aktuelle Nachrichten, Termine, Adressen und viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV finden Sie im

Internetportal www.kirche-mv.de

Noch freie Plätze bei EDV-Schulungen in Groß Poserin

Im Haus der Kirche in Groß Poserin finden im März EDV-Schulungen statt. Eine Anmeldung ist noch möglich!

Einführung MEWIS-NT 2.0

MEWIS-NT 2.0 ist die neue Meldewesenanwendung, die zeitnah eingeführt wird. Mit dem EDV-Kurs soll der Umstieg erleichtert werden bzw. Fragen aus den Kirchengemeinden beantwortet werden.

Beginn: jeweils um 9 Uhr (Dauer 1 Tag)

Inhalte:

- Einführung in das Meldewesen
- Vorstellung von MEWIS-NT 2.0

Vorstellung von Such- und Filterkriterien in MEWIS-NT 2.0
TIPPS und Tricks bei der Arbeit mit MEWIS-NT 2.0

Freie Termine:

- 17. März 2015
- 20. März 2015
- 24. März 2015
- 25. März 2015

Einführung SCRIBUS

Mit der Open-Source-Software Scribus erstellen Sie professionelle Layouts. Mit der Desktop-Publishing-Software (DTP) kombinieren Sie wirkungsvoll Texte und Grafiken (JPG, TIF, PSD, JPG, PNG). Dadurch eignet sie sich zum Beispiel zum Erstellen eines einer Grußkarte, einer Vorlage für den Gemeindebrief oder von Plakaten. Der Vorteil eines DTP-Programms gegenüber einer herkömmlichen Textverarbeitung ist die Möglichkeit, Texte und Bilder wesentlich exakter

setzen und ausgeben zu können. Die Ausstattung von Scribus ist aller Ehren wert: CMYK-Vorschau, Farbseparation, ICC-Farbmanagement, Vektor-Zeichenfunktionen, Vorlagenverwaltung, der Import und Export von SVG- und EPS-Dateien.

Scribus ist für Desktop-Publishing das beste kostenlos erhältliche Programm und ist eine gute Alternative zu Adobe Indesign oder Microsoft Publisher.

Beginn: 9 Uhr (Dauer bis ca. 15:30 Uhr), Der EDV-Kurs wird auf zwei Tage festgelegt. Die einzelnen Themeneinheiten werden von umfangreichen Übungen begleitet. Diese richten sich nach den Bedürfnissen der Kursteilnehmer.

Inhalte:

Themeneinheiten 1. Tag (Grundlagen für die Arbeit mit Scribus):

- Einführung Desktop Publishing
- Einführung in Scribus (Arbeitsoberfläche, Palettentechnik, Dokumente erstellen und anpassen, wichtige Grundeinstellungen etc.) – mit Objekten arbeiten – Grundlagen und Arbeiten mit Farben – Grundlagen und Arbeiten mit Typografie – Satz mit Scribus – Professionelles Layout – Objekte und Bilder einfügen

Themeneinheiten 2. Tag (Praktische Beispiele für die Arbeit mit Scribus):

- Erstellen von Publikationen mit Scribus – Druckvorlagen als PDF (Acrobat) oder Postscript (PS). Es wird empfohlen

für den 2. Tag eigene Vorlagen, Bilder und Texte mitzubringen, um praxisnahe Übungen durchführen zu können. Sie können die Vorlagen nach dem Kurs gerne mitnehmen.

Freie Termine:

- 26. / 27. März 2015
- 30. / 31. März 2015

KFM-web

Mit KFM-web (KFM = Kirchliches FinanzManagement) soll die Auskunft des Finanzwesens für die Kirchengemeinden erweitert werden. Mit KFM-web können Sie alle Listen erstellen, die Sie von der Buchhaltung erhalten bzw. die Zahlung von Rechnungen nachprüfen. Die Buchhaltung steht Ihnen bei Fragen selbstverständlich weiterhin zur Verfügung. Beginn des Kurses um 09:00 Uhr (Dauer 1 Tag)

Inhalte:

- Übersicht über die Buchführung,
- Grundlagen von KFM-web,
- Arbeiten mit und Erstellen von Listen,
- Suchen nach Belegen,
- Navigieren durch Haushaltsstellen

Freie Termine:

- 16. März 2015

Anmeldung

im Internet unter: <http://www.elkmnetz.de:8000/seminarverwaltung/>

oder per eMail an:

edv-schulungen@elkm.de

Daniel Piasecki

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Maria Fehlandt, Waren ist am 1. 6. 2014 verstorben und wurde am 10. 6. 2014 beige-setzt.

Wir blicken dankbar auf ihr musikalisches Wirken in Waren zurück und wissen sie nun geborgen in Gottes Hand.

Wir freuen uns mit und wünschen Gottes Segen:

Pastor Jean-Dominique Lagies und Karen Maria Lagies, geb. Poppelbaum haben am 21. 11. 2014 geheiratet.

Pastorin Melanie Dango und Erdmann-Michael Haerter wurde am 12. 12. 2014 die Tochter Elisabeth geboren. Frau Dango befindet sich bis zum 11. 12. 2015 in der Elternzeit.

Wir danken für alle Dienste und freuen uns auf die Neuen:

Pastor Roland Schaeper übernimmt während der Elternzeit von Pastorin Dango Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Stavenhagen.

Pastorin Antje Ahlhelm unterstützt vom 1. 1. – 30. 6. 2015 die Krankenhauseelsorge am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg mit einem Dienstumfang von 50 %. **Pas-**

torin Barbara Splittergerber hat für diese Zeit ihren Dienstumfang reduziert.

Pastor Thomas Widmer übernimmt in der Zeit vom 1. 2. – 30. 6. 2015 mit einem Dienstumfang von 50 % Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Grüssow-Satow.

Winfried Wernick ist seit dem 1. 2. 2015 als Küster in der Kirchengemeinde Fürstenberg angestellt.

Pastor Leif Rother wird seinen Dienst in der Kirchengemeinde St. Marien Waren beenden (Verabschiedung am 22. 2. 2015, 14.00 Uhr St. Marien Waren) und beginnt zum 1. 3. 2015 seinen Dienst als Krankenhausseelsorger in Waren (Einführung am 29. 4. 2015, 14.00 Uhr, Kurzentrum Waren).

Pastor Eckhart Altemüller wird zum 1. Juli 2015 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Fürstenberg übertragen.

Der Dienstbeginn von **Pastorin Melanie Ludwig** auf der Pfarrstelle für Tourismus verzögert sich. Das neue Datum wird später mitgeteilt.

„Summer Sabbatical“ für Gemeintheologen

Im Sommersemester bietet das Institut für Evangelisation und Gemeindeentwicklung wieder ein „Summer Sabbatical“ an. Es handelt sich um ein Angebot der Fort- und Weiterbildung für Pastor_innen, das die Idee eines Studiensemesters

an einer Theologischen Fakultät mit speziellen Angeboten wie Blockseminaren, Studienfahrten und Gruppensupervision verbindet.

Näheres siehe www.ieeg-greifswald.de (Angebote/Summer Sabbatical).

Jubiläen

Wir danken für alle Dienste und wünschen Gottes Segen für die weiteren Wege:

| | |
|---------|--|
| 01. 03. | 10jähriges Dienstjubiläum Wolfgang Döring, Röbel |
| 1. 04. | 30jähriges Dienstjubiläum Martina Domann |
| 15. 04. | 30jähriges Dienstjubiläum Christine Heydenreich |
| 19. 05. | 40jähriges Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Birke Riemann |

Hamburg: „Woche für das Leben“ wird eröffnet

Am Sonnabend, 18. April, wird in einem ökumenischen Gottesdienst in der Hamburger Hauptkirche St. Katharinen die bundesweite „Woche für das Leben“ eröffnet.

Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Sterben in Würde“. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr, geleitet wird er vom Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Reinhard Kardinal Marx.

Im Anschluss ist um 13.00 Uhr eine Podiumsdiskussion in der Katholischen Akademie Hamburg geplant.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- 01.03. 10jähriges Dienstjubiläum
Sabine Schultz,
Kessin
- 08.03. 45. Ordinationsjubiläum Pastor
i.R. Klaus-Dieter
Wolter, Rostock
- 23.03. 40. Ordinationsjubiläum Pastorin
i.R. Dörte Thoms,
Kröpelin
- 01.04. 30jähriges Dienstjubiläum Christel
Huhndorf, Rostock
- 01.04. 40jährige Dienstjubiläum
Edeltraut Köhler,
Gnoien
- 05.04. 20jähriges Dienstjubiläum
Brigitte Jacobsen,
Bad Doberan
- 18.05. 40. Ordinationsjubiläum Pastor
i.R. Manfred
Gerhardt, Röversh.
- 24.05. 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R.
Hartmut Dietrich,
Rostock
- 24.05. 45. Ordinationsjubiläum
Pastor i.R.
Christoph Kleemann,
Blankenhagen

Zeichen für Toleranz und Glaubensfreiheit



Eine interreligiöse Begegnung fand am 12. Januar in der Rostocker Marienkirche statt. Anlass war der Aufruf von Rogida zu einer Demonstration in der Rostocker Innenstadt.

Das Treffen von Christen, Muslimen, Juden, Bahais und Mandäern war ein Zeichen der Solidarität mit den Muslimen, die in diesen Tagen besonders unter Anfeindungen aus den Pegida-Reihen standen.

Da es nicht nur bei Worten bleiben sollte, wurde es den Teilnehmenden dieser Begegnung ermöglicht, eine Spende für den Bau einer Moschee für die in Rostock lebenden Muslime zu geben. So wurden zirka 1.500 Euro gespendet.

Spenden für Moschee-Bau als ein symbolisches Zeichen

Die Verantwortlichen wollten damit symbolisch die Ver-

bundenheit der Glaubenden zum Ausdruck bringen.

Gemeindeglieder, die durch diese Zeichenhandlung irritiert wurden, mögen bedenken, dass diese Sammlung kein übliches Dankopfer in einem christlichen Gottesdienst war, sondern eine außergewöhnliche Aktion, die in der außergewöhnlichen Situation am Beginn des Jahres ihren Grund hatte.

**Wulf
Schünemann**

Begegnungstag in Güstrow

Die **Ruheständler** in der Propstei Rostock sind eingeladen zum jährlichen **Begegnungstag** am Frei-

tag, dem **10. April 2015** von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Haus der Kirche in Güstrow.



Das Haus der Kirche in der Barlachstadt

Foto:
C. Meyer

Personalmeldungen Propstei Rostock

Der Dienstumfang von Gemeindepädagogin **Ruth Wos-sidlo** konnte ab 1.9.2014 befristet bis 31.08.2016 durch Mittel der 5%-Initiative für ein Projekt in der Kirchengemeinde Lohmen um 25% erhöht werden.

Benjamin Hüttmann ist ab 1.10.2014 als Küster mit einem Dienstumfang von 100% in der Innenstadtgemeinde Rostock angestellt.

Nadine Miesenburg ist ab 1.11.2014 befristet bis 31.10.2016 als Küsterin mit einem Dienstumfang von 62,5% in der Kirchengemeinde Bad Doberan angestellt.

Mit Beschluss des Kirchenkreises vom 12.12.2014 wurde **KMD Uwe Pilgrim, Kühlungsborn**, als Kreiskantor für die Kirchenregionen Bad Doberan und Ribnitz/Sanitz beauftragt.

Annette Lockenvitz ist weiterhin bis 31.3.2015 als Gemeindepädagogin mit einem Dienstumfang von 50% in der Kirchengemeinde Rostock St. Johannis angestellt.

Elke Schaar ist ab 1.1.2015 als Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist angestellt.

Dominic Scholz ist ab 1.1.2015 befristet bis 31.12.2015 als Küster und Mitarbeiter im Gemeindebüro mit einem Dienstumfang von 75%

in der Pfarrgemeinde Güstrow angestellt.

Der Dienstumfang von **Björn Bode-Vagt**, Jugendmitarbeiter in der Region Ribnitz-Sanitz (**Verfügungsstelle des Kirchenkreises**), wurde ab 1.1.2015 auf 75% festgelegt.

Tibor Kiss ist ab 1.1.2015 befristet bis 30.9.2017 als Sozialpädagoge im Projekt Kinder- und Jugendhaus „Stall“ mit einem Dienstumfang von 89,74% in der Kirchengemeinde Bad Doberan angestellt.

Kerstin Dünker-Nestler ist ab 1.1.2015 befristet bis 31.3.2016 zur Elternzeitvertretung als Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde Kessin angestellt.

Vikare in Probendienst übernommen

Vikar Jonas Görlich wurde mit Wirkung vom 1.2.2015 in ein Probendienstverhältnis als Pastor übernommen und am 15.2. in Lohmen ordiniert. Gleichzeitig wurde er mit der Verwaltung der dortigen Pfarrstelle beauftragt.

Vikar Alexander Lemke wurde ebenfalls mit Wirkung vom 1.2.2015 in ein Probendienstverhältnis als Pastor übernommen. Gleichzeitig wurde er mit der Verwaltung der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Teterow beauftragt. Seine Ordination findet am 15.3. in der Teterower Kirche statt.

Pastor Andreas Timm wechselte zum 1.2.2015 von der Pfarrstelle in der Lukaskirchengemeinde Graal-Müritz auf die Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge in der Justizvollzugsanstalt Bützow.

Die Vakanzvertretung für die Kirchengemeinde Graal-Müritz hat ab 1.2.2015 **Pastorin Ast-rid Gosch, Bentwisch**, übernommen.

Die Aufgaben des Regionalpastors für die Kirchenregion Ribnit/Sanitz nimmt bis auf Weiteres die Stellvertreterin **Pastorin Susanne Attula**, Cammin, wahr.

Heimgerufen wurden die ehemalige Mitarbeiterin in der Frauenhilfe **Beate Brodowski** aus Rostock am 30.12.2014, die ehemalige Katechetin **Ursula Kloth** aus Rostock am 18.1.2015 und **Pastor i.R. Ulrich Nath** aus Rostock am 3.2.2015.

Die Trauernden mögen die bewahrende Nähe Gottes gerade in dieser besonders schweren Zeit spüren.

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Zum ökumenischen Jugendkreuzweg unter dem Thema „Im Fokus: Das Kreuz“ wird am 27. März um 19 Uhr in die Jugendkirche/Petrikirche in Rostock eingeladen.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- 01.03. 65. Geburtstag
Pastorin i.R. Anna
Luise Zimdahl,
Lübeck
-
- 29.03. 75. Geburtstag
LSI i.R. Heinrich
Stühmeyer,
Schwerin
- 30.03. Silberhochzeit
Pastor Martin
Krämer und Ehe
frau Silke, Crivitz
- 30.03. 35. Ordinations-
jubiläum Pastor
Christian
Schwarz, Wismar
- 31.03. 75. Geburtstag
Pastor i.R. Heiko
Münch, Mechels-
dorf
- 12.05. 70. Geburtstag
Pastor i.R.
Wolfgang Graf,
Rostock
- 26.05. 80. Geburtstag
Pastor i.R.
Friedrich-Karl
Sagert, Schwerin
- 01.03. **40jähriges Dienst-**
jubiläum Renate
Korporal, Wismar
- 10.04. **10jähriges Dienst-**
jubiläum Kerstin
Markus, Rehna
- 01.05. **30jähriges Dienst-**
jubiläum Doris
Mertke, Tempzin
- 01.05. **20jähriges Dienst-**
jubiläum Klaus
Schmidt,
Schwerin

Personalmeldungen Propstei Wismar

Pastor Jochen Müller-Busse, Elmshorn, wird mit Wirkung vom 15.01.2015 bis einschließlich 14.01.2016 erneut die 65. Pfarrstelle der Nordkirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag mit einem Dienstumfang von 100 % erteilt. Der in diesem Zusammenhang erteilte Dienstauftrag zur Wahrnehmung von pfarramtlichen Vertretungsdiensten in der Kirchengemeinde Roggenstorf bleibt unverändert.

Pastor Jörg Heinrich i. W., Lübz, wurde im Rahmen seines Wartestandes auf die Dauer von sechs Monaten, d. h. bis einschließlich 14. Mai 2015, ein Wartestandsauftrag (100%) für Vertretungsdienste in der Kirchengemeinde Dabel erteilt.

Pastorin Anne Arnholz beendet ihren Dienst in der Kirchengemeinde Brüel zum 31.03.2015, da sie zum 01.04.2015 auf die Pfarrstelle der St. Paulus Kirchengemeinde Heimfeld/Harburg wechseln wird. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 29.03.2015, 14.00 Uhr, in der Kirche zu Brüel statt.

Pastor Joachim Anders und seine Frau Magdalene werden am Pfingstmontag, 25. Mai

2015 um 15.45 Uhr in der Kirche zu Tempzin verabschiedet. Gleichzeitig wird **Frau Doris Mertke** als neue Leiterin des Pilger-Klosters Tempzin eingeführt.

Pastor Bernhard Kähler, Carlow, wird vom 01.08.2015 bis zum 31.07.2016 eine Sabbatzeit in Anspruch nehmen. Anschließend wird Pastor Kähler in den Ruhestand gehen. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 05.07.2015, 14.00 Uhr, in Carlow statt.

Der Kirchenkreisrat beruft **Frau Sylva Keller** zum 1. Februar 2015 auf die Stelle sozialdiakonische Seniorenarbeit und Seelsorge in den Alteneinrichtungen der Hansestadt Wismar. Die Stelle hat einen Umfang von 50%. Die Berufung erfolgt für die Dauer von **3 Jahren**. Der Einführungsgottesdienst findet am 31.03.2015 um 10.30 Uhr im Wismarer **Seniorenpflegeheim „St. Martin“** in der Papenstraße 2e statt.

Herr Andreas Johannson, Schwerin, wurde in einem Gottesdienst in Grevesmühlen am 22.02.2015, 09.30 Uhr, in sein Amt als Prädikant eingeführt.

Schulungen

Für Kirchengemeinderäte und Mitarbeitende **„Strukturierte Personalentwicklung für Diakone und Gemeindepädagogen“**:

Propstei Wismar:

15. und 16. Mai:

19089 Demen

www.evita-forum.de

Propstei Neustrelitz

3. und 4. Juli: 17094

Burg Stargard,

www.hotel-marienhof.de

(Propstei Neustrelitz)

Propstei Parchim

18. und 19. September:

19089 Demen

www.evita-forum.de

Propstei Rostock

9. und 10. Oktober:

17192 Waren/ Müritz,

www.europaeische-akademie-mv.de

Einladung zum Einkehrtag und zum Ausflug für Emeriten

Der **Einkehrtag** in der Propstei Wismar findet am 8. April 2015 in Tempzin statt. Zum Thema „Konfessionslos glücklich?!“ wird Herr Prof. Dr. Hans-Martin Barth unser Gast sein. Folgender Ablauf ist geplant:

08.45 Uhr Ankommen mit Kaffee und Tee

09.00 Uhr Andacht (Mette)

09.30 Uhr Vortrag

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Gespräch zum Thema (Plenum)

12.00 Uhr Mittagsgebet mit Abendmahl

12.30 Uhr Mittagessen

ca. 13.00 Uhr Abreise.

Für den 20. Mai 2015 ist ein weiteres **Treffen der Emeriti** und Mitarbeiterinnen und Mit-



Die Klosterkirche in Tempzin.

Foto: C. Meyer

arbeiter im Ruhestand geplant. Recht herzlich werden die Emeriti mit ihren Ehegatten, die ehemaligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Verkündigungsdienst und in der Verwal-

tung mit ihren Ehegatten sowie die Pastorenwitwen zu einem Treffen eingeladen. Eine genaue Einladung geht allen noch zu.

Personalmeldungen Propstei Parchim

Der Kirchenkreisrat des Kirchenkreises Mecklenburg hat **Pastorin Frauke Wagner**, Hainburg, auf die Pfarrstelle für Schulseelsorge in Parchim berufen. Der Stellenumfang beträgt 100 %. Die Stellenbesetzung kann zum 01. Juli 2015 erfolgen.

Am 01.02.2015 wurde **Pastorin Gudrun Doege-Klein** in der Kirche zu Klinken verabschiedet. Pastorin Doege-Klein nimmt zunächst eine Sabbatzeit und geht dann anschließend ab 01.01.2016 in den Ruhestand. Wir danken Frau Pastorin Doege-Klein für Ihren langjährigen

Dienst in der Kirchengemeinde Klinken und in unserm Kirchenkreis und wünschen Ihr Gottes Segen für die Sabbatzeit und den Ruhestand.

Propst Dirk Sauermann hat in der Zeit vom 01.04.-30.06.2015 eine dreimonatige Sabbatzeit. Die Vertretung übernimmt Frau Pröpstin Körner in Neustrelitz.

Jubiläen

01.04. **10. Dienstjubiläum**
Hans-Jürgen Röttges,
Lübz

Propsteikonvent im Pfarrhaus Damm

Zum Propsteikonvent aller Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst der Propstei Parchim wird am **17. März 2015 in das Pfarrhaus Damm** eingeladen.

Bischof v. Maltzahn eröffnete Fastenaktion

Gott Gewicht geben? Mit Lust anders leben. Neues ausprobieren. Konsumgewohnheiten unter die Lupe nehmen: Dazu will die Ökumenische Fastenaktion im Norden in der Fastenzeit 2015 einladen.

„Fastenaktionen könnten der Rückbesinnung auf das Wesentliche dienen“, sagte Bischof Andreas von Maltzahn in seiner Predigt zur Eröffnung der Aktion in Schwerin. Zwar dürfe man die Frage stellen, warum ausgerechnet Kirchenjahreszeiten der Besinnung und Einkehr zu „Aktionszeiten“ gemacht würden. Doch immerhin böten sie die Chance, die übliche Betriebsamkeit zu unterbrechen. „Sie lassen uns möglicherweise wacher werden für das, worauf es ankommt - auch geistlich wacher“, so der Bischof. Die Passionszeit sei eine gute Zeit, sich auf das Lebensnotwendige zu besinnen.

Die Materialien der Fastenaktion regen dazu an, alltägliche Konsumgewohnheiten darauf hin zu befragen, wo und unter welchen Bedingungen unsere Lebensmitteln produziert wurden. Wissen wir, wie es um das Wohl der Kaffee- und Kakao-produzentinnen in Guatemala oder Ghana steht? Kennen wir die Bedingungen, unter denen Migrantinnen auf den Gemüseplantagen in Südspanien arbeiten? Haben wir beim Einkauf von Lebensmitteln oder Kleidung die Frage im Blick, ob wir im Sinne von Gottes Gerechtig-

keit für Seine Erde und Seine Geschöpfe handeln? Geben wir seinem Namen mit unserem Alltagshandeln Gewicht? Nehmen wir die Gottesebenbildlichkeit aller Menschen ernst? Diesen Fragen geht Christiane Eller in den Meditationen zur Fastenzeit 2015 nach.

Plakate und das Materialheft wurden schon an alle Gemeinden verschickt. Wenn sie weitere Materialien brauchen, wenden Sie sich gerne an die Ökumenische Arbeitsstelle. In einigen Regionen können Sie auch Referentinnen für eine Gemeindeveranstaltung einladen, gerne geben wir genauere Informationen.

Veranstaltungen in Mecklenburg im Überblick

Sonntag, 08. März 2015, 10:00 Uhr, Universitätskirche Rostock, **Gottesdienst** der Ev. Luth. Innenstadtgemeinde zur Fastenaktion, anschließend: Fair-Regionaler Brunch in der Kirche.

Samstag, 14. März, Fastenwanderung von Güstrow nach Bellin zum "Haus der Stille", Beginn 9.00 Uhr, Ende 16.00 Uhr, Bellin. Ausgangspunkt ist der Weltladen Güstrow, Markt 22. Bitte anmelden unter Tel.: 03843 465095 bzw. info@weltladen-guestrow.de

Donnerstag, 19. März, 17 – 20 Uhr, in Güstrow im Gemeindehaus der Domgemeinde, Themenabend **Quinoa – das Korn der Inkas.** Sie erfahren mehr über das Korn der Inkas, hören am Bei-



spiel dieses Produktes über Grundlagen des Fairen Handels und kosten gemeinsam zubereitete Quinoagerichte. Anmeldung bis 11.03., Tel.0381-377 987 411, mecklenburg-vorpomern@frauenwerk.nordkirche.de. **Freitag, 20. März 2015, 16.00-20.00 Uhr** Workshop: **T-Shirt upcycling mit Nähmarie**, Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, Rostock. Anmeldung unter Tel. 0381-377 987 -24 und -25 bzw. aenne.lange@elkm.de

Donnerstag, 16. April 2015, 16.00-19.00 Uhr **Anders Wirtschaften - Hofbesichtigung Hof Medewege**, mit Alenka Baerens, Christian Fries und Esther Jahn, Hof Medewege. Leitung Sibylle Gundert-Hock, Frauenwerk. TN Gebühr 10,00 Euro (vor Ort) Anmeldung bis 10. April unter Tel. 0381-377987411 bzw. mecklenburg-vorpomern@frauenwerk.nordkirche.de.

Für Anfragen zur Umsetzung der Aktion in Mecklenburg wenden Sie sich bitte an:

Sibylle Gundert-Hock Tel.: 0381-377987-24

E-Mail: dr.sibylle.gundert-hock@elkm.de

Mehr: www.7wochenmit.info

Sibylle Gundert-Hock

Tagung in Salem bietet intensiven Austausch zur Partnerschaftsarbeit

Im Alltag der Partnerschaftsarbeit gibt es selten Gelegenheit, über Hintergrund, Motivation und Beweggründe des Engagements nachzudenken und sich auszutauschen. Dafür soll auf der Partnerschaftstagung, zu der die Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg gemeinsam mit dem Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V herzlich vom 13. bis 14. März 2015 in Salem einladen, viel Zeit und Raum sein.

Gemeinsam werden die Teilnehmenden der Frage nachgehen, wie Partnerschaftsarbeit gelingen kann, welche Faktoren gute Partnerschaftsarbeit ermöglichen und welche dies beschweren können.

Sie setzen sich mit ihren Bildern von Partnerschaft, der eigenen Rolle als Projektpartner aus dem Norden und den damit verbundenen Privilegien auseinander. Wie können die Partner auf Augenhöhe miteinander umgehen und dabei die sehr unterschiedlichen Voraussetzungen offen und konstruktiv ansprechen?

Die Veranstalter würden sich freuen, wenn Teilnehmende aus den vielen verschiedenen Partnerschaftsgruppen kommen, so dass ein reger Austausch mit ganz unterschiedlichen Perspektiven gelingen kann. Wer gern Einladungsflyer in Papierform haben möchte, kann sich gern bei Anne Lange von der Ökumenischen Arbeitsstelle melden.

Kontakt:

Tel.: 0381 37798725

Mobil: 0175 5971561
eMail: aenne.lange@elkm.de
Internet: <http://www.kirche-mv.de/oekumenische-arbeitsstelle.html>

Änne Lange/Jens-Peter Drewes Programm

Freitag, 13. März 2015

ab 16.00 Uhr Ankommen, Kaffee,
17.00 Uhr **Begrüßung, Kennen**
- lernen, Erwartungen
17.15 Uhr 1. Impuls
Perspektiven der
kirchlichen Süd
Nord-Partnerschafts-
arbeit
Martin Haasler
18.30 Uhr Abendessen und in
formeller Austausch
19.30 Uhr Warm up: Thesen
zur Partnerschafts-
arbeit; Vorstellen
von Highlights &
Stolpersteinen
durch die Teilneh-
menden

Sonnabend, 14. März 2015

8.30 Uhr **Frühstück**
9.15 Uhr Tageseinstieg
9.30 Uhr 2. Impuls
Süd-Nord-
Partnerschaftsarbeit
aus postkolonialer
Perspektive
Kurt Hirschler

11.00 Uhr Workshops
1. AG Partner-
schaftsverständnis
Martin Haasler
2. AG Partner-
schaftsgestaltung
Katharina Desch
3. AG Meine Rolle in
der Partnerschafts-
arbeit
Kurt Hirschler
Mittagessen
12.30 Uhr **Schätze heben**
13.30 Uhr Perspektiven für die
eigene Partner-
schaftsarbeit
15.00 Uhr Vorstellung des
neuen Partner-
schaftsportals
15.30 Uhr Verabredungen zur
Weiterarbeit, Aus-
wertung des Tref-
fens
16.30 Uhr Kaffeetrinken
anschl. Abreise

Die Referent_innen sind:

- **Martin Haasler**, Theologe, Partnerschaftsreferent des Zentrums „Nordkirche Weltweit“, Hamburg
- **Kurt Hirschler**, Politikwissenschaftler, Projekt „HamburgPostkolonial“
- **Katharina Desch**, Fachpromotorin für Partnerschaftsarbeit, Schleswig Holstein



Wasserprojekte in Tansania werden beispielsweise innerhalb der weltweiten Partnerschaften von Mecklenburg aus unterstützt.

Foto: Privat

Reformationausflug nach Rostock

Als Wirkungsstätte des Reformators Slüter ist die Rostocker Petrikerkirche eines der ersten Zentren der Reformation in Mecklenburg. Sie beherbergt überdies eine Kopie des Cranach-Altars aus der Stadtkirche in Wittenberg, eines prominenten Bildwerks der Reformation.

Kirchengemeinden und Gemeindegruppen sind eingeladen, sich hier an einem originalen Schauplatz mit dem Thema Reformation zu beschäftigen und dabei die Möglichkeiten des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg zu nutzen.



Das Schlüterdenkmal an der Rostocker Petrikerkirche

Foto: C. Meyer

Es werden angeboten:

- Führung in der Petrikerkirche und über den Petrikerkirchhof
- Thematische Einheiten, z.B. „Männer und Frauen der Reformation“ (zur Auswahl) Kaffeetrinken und Mittagsimbiss (Catering) möglich.

Informationen und Terminabsprachen (gern langfristig):

Dr. Maria Pulkenat,
Tel. 0381-37798720,
dr.maria.pulkenat@elkm.de

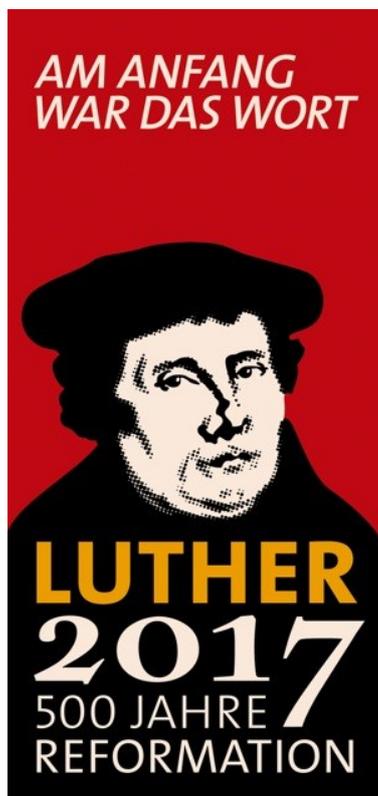
Maria Pulkenat

Mit nach England zum Jugendfestival?

„Soul Survivor“ ist ein christliches Jugendfestival mit etwa 5000 Leuten im englischen Stafford. Zahlreiche Jugendliche aus unserer englischen Partnerdiözese treffen sich dort. Zum fünften Mal gibt es für Jugendliche aus Mecklenburg ab 14 Jahren die Möglichkeit teilzunehmen. Die Sozialdiakonische Arbeit – Evangelische Jugend Neubrandenburg und die Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg bieten vom **23.-30. Juli 2015** gemeinsam eine Fahrt an.

„Soul Survivor“ – das ist vor allem gute (und laute...) Musik, ein inspirierendes und herausforderndes Bühnenprogramm, Workshops, Cafés, Wettbewerbe, ein **Holi-Nachmittag...** – Begegnungen, u.a. mit jungen Leuten aus einer Schule in Stoke-on-Trent, die ihre Zelte neben unsere stellen. Mehr zum Festival unter

www.soulsurvivor.com, mehr zur Fahrt in der Ökumenischen Arbeitsstelle (Jens-Peter.Drewes@elkm.de). Da kann man sich auch anmelden (bis 15.5.2015). Teilnahmegebühr: 235,- €, einschließlich Fahrt und Vollverpflegung. **Jens-Peter Drewes**



Eine Übersicht der Einrichtungen, Dienste und Werke der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern findet sich samt Links im [Internetportal www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) (Menüpunkt: Nordkirche, Einrichtungen).

„Probier's mal“ - die Jugend-Fastenaktion



Nicht klicken, sondern ankreuzen - die Evangelische Jugend Mecklenburg und das Jugendpfarramt in der Nordkirche stellen ihre „Book-App“ zur Fastenaktion vor.

Wie eine App auf dem Smartphone, macht die Broschüre im Hosentaschenformat interaktives Handeln möglich.

Jeder muss seine Erfahrungen selber machen - also „Probier's mal!“ , so lädt die Evangelische Jugend in der Nordkirche zu ihrer Fastenaktion ein.

Es geht dabei nicht um den Verzicht auf etwas, sondern um das Ausprobieren neuer Verhaltensweisen bei der Ernährung und um den individuellen Lebensstil.

Im Infoteil der kleinen Broschüre werden die Folgen unseres Fleischkonsums aufgezeigt, ebenso die Wirkungen durch sparsamen Genuss oder Verzicht auf Fleisch. Dazu gibt's Kochrezepte für vegetarische Gerichte sowie Adressen

von Initiativen, Aktionen und kritischen Interessensverbänden in der Landwirtschaft und im Naturschutz. Die weiteren Themen der App sind Fairer Handel, Regionale Produkte und die Biologische Landwirtschaft.

Der Kühlschrank-Check

Ganz konkret wird es bei den Fasten-Tipps und den Tests, z.B. „Was für ein Fleischtyp bist du?“ oder beim Kühlschrank-Check. Das motiviert, das eigenen Ernährungsverhalten zu reflektieren.

Spannend ist auch die Selbsteinschätzung zur Motivation und den Möglichkeiten, das Konsumverhalten tatsächlich zu ändern. Zahlreiche konkrete Vorschläge geben Anregungen aktiv zu werden.

Ich esse nur zweimal pro Woche Fleisch und Wurst. Ich kaufe nach Möglichkeit regionale Produkte. Ich esse einheimisches Obst statt Südfrüchte. So oder ähnlich kann ein probier's-mal- "Vorhaben" ausse-

hen, auf das sich der App-Nutzer festlegen kann.

Damit es nicht bei einer Absichtserklärung bleibt, sondern eine echte Selbstverpflichtung wird, ermöglicht die App eine wöchentliche Kontrolle des eigenen Durchhaltevermögens. Abgeschlossen wird das "Vorhaben" online, mit der individuellen Antwort auf die Frage: Was für ein Engagement-Typ bist Du?

Die App bietet die Möglichkeit, die Fastenzeit als Experimentierfeld zu nutzen. Sieben Wochen etwas anders machen, einfach mal was Neues ausprobieren. Die Broschüre ist ein Begleiter durch die Fastenzeit. Sie regt an Gewohnheiten zu überprüfen und darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist im Leben. Sie ermöglicht die Besinnung auf Gott und das eigene Leben.



Für Mitarbeitende in der Jugendarbeit gibt's Begleitmaterial: „Probier's mal - Anregungen für die Arbeit mit Gruppen“. Die Book-App sowie das Begleitmaterial können online bestellt werden unter www.probiersmal.info.

Beide Materialien sind kostenlos zu haben. Gruppen erhalten die App in der jeweils benötigten Stückzahl.

Elisabeth Lange

Fortbildungsangebot und Jahrestreffen der Kirchenführer_innen

Ob in stolzen Backsteinbasiliken oder kleinen Dorfkirchen - immer mehr Menschen ermöglichen als Kirchenwachen und Kirchenführer/-innen lebendige Begegnungen mit Kirche.

Sie sind eingeladen zu einem Fortbildungstag am 13. Juni 2015 im Doberaner Münster. Es wird inhaltliche Anregungen und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch geben.

Am Nachmittag werden unsere Gastgeber von der Doberaner Kirchengemeinde ihre kirchenpädagogischen Angebote für große und kleine Gäste vorstellen.

Wie schon vor zwei Jahren wird dieser Tag in Kooperation mit dem TPI in Hamburg durchgeführt und ist zugleich das Jahrestreffen der Kirchenpädagogik in der Nordkirche.

Maria Pulkenat

Leitung:

Inge Hansen (Hamburg) und Dr. Maria Pulkenat (Rostock)

Kosten: 12,00 €

Anmeldung & Information:

Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg, Dorothea Eggers, Tel. 0381-37798752,

verwaltung-zentrum@elkm.de



Die Praxis steht obenan beim Kirchenführer-Kurs, hier bei einem Besuch in Reinshagen Foto: Privat

Ausstellung: cre(d)o ergo sum II - Philosophie zum Anfassen



Sozialkritische Themen und Ästhetik müssen kein Widerspruch sein. Im Gegenteil „lockt“ die Rostocker Künstlerin Sigrid Strohschen den Betrachter mit - auf den ersten Blick - formschönen und farbharmenischen Skulpturen, Plastiken und Gemälden an, um oftmals schwierige, zeitgenössische Themen zu vermitteln, die sich im zweiten Blick offenbaren.

Die bisher größte Einzelausstellung der Künstlerin in ihrer Wahlheimat Rostock wird vom

27. März bis 8. Mai 2015 präsentiert vom Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg (ZKD) in der Östlichen Altstadt direkt gegenüber der Petri-Kirche (Alter Markt 19).

Künstlerin will mit Gewohnheiten brechen

Wie schon der Titel vermuten lässt, will die Ausstellung mit Gewohnheiten brechen: **Descartes' These „ich denke, also bin ich“** setzt die Künstlerin ein „ich erschaffe, also bin ich“ (creo) und ein „ich glaube, also bin ich“ (credo) entgegen. Ein Thema, das sich für den christlichen Rahmen des Veranstalters anbot und die ausgestellte Bandbreite unterstreicht.

Besonders die Plastiken machen zeitgenössische Probleme

be-greifbar: einer älteren Dame entfliehen die Erinnerungen als Ausdruck des dementiellen Syndroms (**Foto**). Bei der Keramikbüste „Tatort Kind“ geht es um die Übermacht, der sich ein verständnislos aufblickendes Mädchen gegenüber sieht. In der Malerei kommen Themen wie Glauben und Hoffnung figurativ oder abstrahiert zum Ausdruck, wobei Licht eine zentrale Rolle einnimmt.

Vernissage am 27. März um 18 Uhr in der ZDK-Galerie

Viele der rund 25 Exponate werden erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die feierliche Vernissage mit Musik findet am Freitag, 27. März, um 18 Uhr in der Galerie des ZKD (Alter Markt 19) statt. Der Eintritt ist frei **pi/cme**

Immer noch zornig?

... werde ich manchmal gefragt. Viele sagen gar nichts. Manche fragen verwundert: Worum ging es eigentlich beim Artikel in der Kirchenzeitung am Jahresanfang? Andere **bestärken:das wurde aber** auch Zeit.

Vor drei Jahren wurden in Neubrandenburg die Hälfte aller offenen Kinder und Jugendclubs geschlossen. Auch wir waren betroffen. Drei langjährigen Mitarbeitenden haben wir kündigen müssen. Unseren Jugendclub „Innercity“ gibt es nicht mehr. Das hinterlässt Spuren.

Und dann das: Seit Mitte Dezember sind unsere vier Stellen der Mobilen Jugendarbeit, Jugendberufshilfe und Schulsozialarbeit (Regionalschulen Nord und Mitte) in Neubrandenburg gefährdet. Es gibt noch immer keine Förderbescheide. Eigentlich hätten wir schließen müssen, haben aber Arbeitsverträge für drei Monate ausgestellt. Denn wir haben Hoffnung, dass wir bis März Klarheit bekommen.

Bitter, dass bei allem Rechnen, Vorrechnen und bei den Zahlenwerken immer vergessen wird, dass es vor allen Dingen um junge Menschen geht, die enttäuscht zurückbleiben würden. So erleben jährlich ca. **300 Schülerinnen und Schüler** an der Regionalschule Nord

unsere Mitarbeiterin Anja Witte als eine zuhörende, begleitende und helfende Schulsozialarbeiterin. Auch an der Regionalschule Mitte ist unsere Mitarbeiterin Jana Buckenberger seit vielen Jahren verlässliche



Katharina Regin und Juliane Sturmhöfel Foto: Soda

und gern aufgesuchte Ansprechpartnerin. Auch da sind es gut 300 junge Menschen, die von uns als Kirche in dem besonderen Gewand der Schulsozialarbeit begleitet werden.

Unsere Mitarbeiterinnen in der mobilen Jugendsozialarbeit, Katharina Regin und Juliane Sturmhöfel, erreichen im Schnitt 2 bis 3 Cliquen mit je ca. 15-20 Jugendlichen in der Woche. Diese jungen Menschen haben sich die Straße als ihren Ort gewählt – oder wählen müssen. Dort wollen wir sie nicht allein lassen. Darum gehen wir hin, sind Gäste in ihrem Lebensumfeld und bieten Hilfe, Kontakt, Aktion und Gemeinschaft. In ähnlicher

Sozial-Diakonische Arbeit
Evangelische Jugend



Gehstruktur des Dienstes arbeitet auch Simone Schnackenberg - Mitarbeiterin im Volx-Mobil - allerdings eher auf den Straßen in Möllenhagen und in Friedland. In ihrer Vielfalt sind diese Dienste alle auch eine Gestalt der Kirche mit Anderen.

Und diese vielen Facetten sind immer wieder gefährdet, weil sie nicht langfristig ausfinanziert werden. Kinder, Jugendliche und deren Eltern reflektieren keine Haushaltsdebatten. Das politische Ränkespiel findet eh meist hinter den Kulissen statt und ist zum Abgewöhnen. Aber Streichungen werden hautnah erlebt; denn Vertrauenspersonen fehlen, Türen bleiben verschlossen, Hilfe wird abgebaut.

Hoffentlich bekommen wir am **26. März wirklich die Beschlüsse**, die den Kindern, Jugendlichen und auch den Mitarbeitenden eine Perspektive bis zum Jahresende gibt. Dann, so weiß Regionalbereichsleiter Stefan Lauterbach, geht alles von vorne los – jedes Jahr wieder neu, aber jedes Jahr auch härter. Trotzdem: Wir werden uns weiter von der Hoffnung leiten lassen.

Axel W. Markmann, Pädagogischer Geschäftsführer



TEO lädt zum Werkstattwochenende und zu Trainings

Das TEO Werkstatt-Wochenende vom 10. bis 12. April 2015 richtet sich an alle, die haupt- oder ehrenamtlich Kinder- und Jugendgruppen leiten. Hier besteht die Möglichkeit, neue Methoden und Spiele auszuprobieren, an der Feedback-Kultur zu arbeiten und Erfahrungen auszutauschen. Eingeladen sind sowohl neue als auch erfahrene Gruppenleiter_innen.

Leitung Dr. Michael Fiedler (Arbeitsbereich schulkooperative Arbeit/TEO, Schwerin)
Veranstaltungsort: Wismar
Kosten: 29 Euro / ermäßigt 19 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung, Reisekosten werden lt.

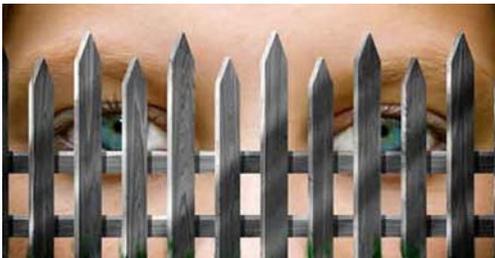
Richtlinie erstattet)
Anmeldung bis zum 7. April 2015 an Dr. Michael Fiedler
E-Mail: michael.fiedler@teo.nordkirche.de
Tel.: 0385 59038115

Das Veranstaltungsleitungs-Training vom 16. bis 18. April 2015 ist ein Angebot für alle, die Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern durchführen. Auf dem Programm stehen die Rahmenbedingungen aller TEO-Veranstaltungen. Dies dient der Vertiefung und einzelnen Aspekten der TEO-Arbeit: Phasen der Gruppenbildung, Konfliktlösungsstrategien, Kommunikation, aber auch Gestaltung eines Plenums

und vor allem Kenntnisse des TZI-Modells als einer Technik für die Wahrnehmung und Steuerung lebendiger Lernprozesse in Gruppen.

Leitung: Dr. Eberhard Buck (Arbeitsbereich schulkooperative Arbeit/TEO, Greifswald), Carola Häger-Hoffmann (Arbeitsbereich schulkooperative Arbeit/TEO, Schwerin), Matthias Bender (Arbeitsbereich schulkooperative Arbeit/TEO, Erzbistum Hamburg, Teterow/Schwerin)
Veranstaltungsort: 16. - 18. April 2015 in Salem bei Malchin
Kosten: keine, Fahrtkosten werden lt. Richtlinie erstattet
Anmeldung bis zum 10. April 2015 bei Hanni Gruttmann
E-Mail: hanni.gruttmann@teo.nordkirche.de
Tel.: 0385 59038116

Seelsorge- und Beraterinnentag: „Die Kirchen in Nachbars Garten ...“



Zum 9. Seelsorge- und Beraterinnentag in Mecklenburg – Vorpommern zum Thema Neid in Seelsorge und Beratung wird am 21. April 2015 von 10 Uhr an nach Güstrow in das Dom-Gemeindehaus eingeladen.

„Der Tag versteht sich als ein Angebot für alle hauptamtlich und ehrenamtlich tätige Frauen und Männer in der Seelsorge, Beratung und Supervision“, sagt Matthias Selke vom Vorbereitungs-Team. Neid ist ein

ebenso ungemütliches wie alltägliches Gefühl. Er löst oft eine kraftvolle Dynamik aus. Er wohnt in Kinderzimmern, Teams, Freundschaften, Kirche, Beratungsstellen, globaler Politik. Als eine der Todsünden hat es der Neid nicht leicht, gespürt, benannt und akzeptiert zu werden. Lieber reden wir von Konkurrenz oder Ungerechtigkeit oder den Verhältnissen.

In Seelsorge und Beratung erleben wir wie Neid einerseits zu Verbitterung führen oder andererseits Veränderungen auslösen kann. Auch wir finden uns in der Rolle der Beneideten wieder und sind selbst nicht frei von diesem Gefühl.

Programm:

ab 09.30 Uhr Ankommen
10.00 Uhr Andacht, Grußworte
Anspiel und Gruppenaktion
11.00 Uhr Referat zum Thema:
„Die Kirschen in Nachbars Garten ...“, Neid in Beratung und Seelsorge
Dr. Dorothea Schreiber (Hamburg)
12.30 Uhr Mittagessen
anschließend Kaffee und Kuchen
13.50 Uhr Workshops zum Thema
15.30 Uhr Abschluss der Tagung

Anmeldung und Informationen bis zum 20. März an die Rostocker Stadtmission, z. H. Frau Corina Weigle, Stampfmüllerstr. 41, 18057 Rostock, Tel. 0381/27757, psychberatung.fw@rostocker-stadtmission.de
Tagungskosten: 30 Euro

Evangelischen Akademie widmet sich aktuellen Zeitfragen

Die Evangelische Akademie der Nordkirche lädt u.a. in Mecklenburg zu folgenden Veranstaltungen ein:

Antisemitismus heute

17. – 18. April 2015, 17 Uhr
Güstrow, Haus der Kirche, Grüner Winkel 10

Die Beschneidungsdebatte vor zwei Jahren, das Anti-Israel-Gedicht von Günter Grass, islamistische Parolen auch auf Straßen und Plätzen in Deutschland – antisemitische Stereotype sind heute wieder allgegenwärtig. Wo knüpfen sie an christlichen Antijudaismus und an den rassistischen Antisemitismus an? Wie äußert sich der neue Antisemitismus in der Öffentlichkeit und wie können wir uns mit den angegriffenen Juden solidarisieren? Teilnahmebeitrag: 40 Euro, ermäßigt 25 Euro,

EZ-Zuschlag 7,50 Euro

Medienakademie Jung und vernetzt Jugend-Video-Camp

17. – 19. April 2015 18
Zingst, Zingsthof, Landstraße 1
Ständig online, immer informiert – die meisten jungen Leute haben ein Smartphone und sind regelmäßig im Netz unterwegs. Das hat Vorteile, sorgt aber auch für Konflikte. Jung und vernetzt – zu diesem Thema werdet ihr in Video-Teams eigene Filme entwickeln. Ihr könnt ausprobieren, wie das geht, und wie man es macht, damit der Film auch das erzählt, was ihr wollt. Vor-

kenntnisse sind nicht nötig und Technik wird zur Verfügung gestellt.

Teilnahmebeitrag: 30 Euro

Schabbat Schalom

24. April 2015, 19 Uhr, Schwerin, Synagoge, Landesrabbiner-Holdheim-Straße 3

Dank der aus der ehemaligen Sowjetunion Zugewanderten gibt es nun wieder ein lebendiges Gemeindeleben in Schwerin, das auch in vielfältiger Weise in die Landeshauptstadt hineinwirkt.

Fragen der Traditionsvermittlung sind neben der Sozialarbeit besondere Herausforderungen der Jüdischen Gemeinde. Wir werden am Freitagabendgebet teilnehmen und im Anschluss ist Gelegenheit, im Gespräch mit dem Landesrabbiner und dem Vorsitzenden der Gemeinde das jüdische Leben in Schwerin genauer kennenzulernen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

Fachtag Friedenspädagogik und Gewalt im öffentlichen Raum

28. April 2015, 10.00 – 16.00 Uhr, Güstrow, Haus der Kirche, Grüner Winkel 10

Ob radikale Gruppen im Umfeld von Fußballvereinen oder die Treffpunkte an manchen Buswartehäusern in den Dörfern, ob verbale und handgreifliche Attacken auf Mitmenschen oder die Beschädigung und Zerstörung von Gebäuden: Gewalt im öffentlichen Raum ist allgegenwärtig. Sozialarbeit und

Prävention, das Durchsetzen des Gewaltmonopols des Staates und Ermutigung zur Zivilcourage sind Antworten auf diese Herausforderungen. Friedenspädagogische Ansätze werden auf diesem Fachtag analysiert und eingeübt.

In Kooperation mit der AG Friedenspädagogik des Ev.-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg

Pazifismus inmitten einer Welt der Gewalt. Ein unverzichtbarer Beitrag zur gegenwärtigen friedensethischen Diskussion

29. – 30. Mai 2015 23

Güstrow, Haus der Kirche, Grüner Winkel 10

Der gegenwärtige friedensethische Diskurs ist durch das Zunehmen kriegerischer Auseinandersetzungen weltweit bestimmt. Auf der einen Seite wird verstärktes bewaffnetes Eingreifen gefordert, um das Töten zu verhindern.

Auf der anderen Seite wird das abgelehnt, weil Kriegseinsätze fast immer neue Gewalt und Terror hervorrufen. Welche Rolle spielen pazifistische Überzeugungen und Strategien in dieser Debatte? Wie können deren Motive und Traditionen fruchtbar gemacht werden und wo liegen deren Grenzen?

Teilnahmebeitrag: 40 Euro, ermäßigt 25 Euro, EZ-Zuschlag 7,50 Euro

Anmeldungen und Infos unter Tel.: 0381/ 25 224 30 bzw. www.akademie.nordkirche.de

Farbenfrohes Kreuz schmückt die Schweriner Bahnhofsmission

„Beglückend“ fand Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn das, was die Mitarbeitenden der Schweriner Bahnhofsmission ihm bei seinem Besuch Anfang März erzählten: „Ich freue mich, dass es Sie hier gibt, dass es die Bahnhofsmission gibt, dass Sie hier gute Erfahrungen machen“, sagte er, und dass die Mitarbeiter sich nicht entmutigen ließen, wenn sie nicht alle Probleme lösen könnten.

Die mittlerweile 24 ehrenamtlich Mitarbeitenden berichteten dem Gast, wie wichtig es ihnen sei, eine sinnvolle Aufgabe zu haben. „Ich habe keine Lust, den ganzen Tag zuhause rumzuhängen“, betont Olaf Lüdke seine Entscheidung. „Man will was Sinnvolles machen. Es ist schön zu sehen, dass man jemandem geholfen hat“, sagt Jutta Krenz und fügt hinzu: „Plötzlich ist man wichtig.“

Silke Raschpichler, die bisher keine kirchlichen Kontakte hatte, hebt besonders das gute Miteinander der Ehrenamtlichen hervor. „Nicht dass ich



Bischof Andreas v. Maltzahn (M.) schenkte der Schweriner Bahnhofsmission ein farbenfrohes Kreuz, das Frauen aus Salvador gestaltet haben – als Symbol des christlichen Glaubens, als Zeichen des Lebens, das dem Team den Rücken stärken soll. Foto: C. Meyer

keine sozialen Kontakte habe“, sagt sie lachend, „aber ich bin froh, dass ich hier bin“.

Bischof v. Maltzahn hörte von den Erfahrungen aus dem ersten halben Jahr, beispielsweise von dem Mann, der desorientiert ankam, seinen Namen wusste, aber nicht, wo er gerade war. Heike Sobanski holte den Rettungsdienst, die ihn

mit Blaulicht in die Klinik mitnahm. „Gut, dass Sie in so wichtigen Entscheidungssituationen nicht allein sind“, so der Bischof. Die Schichten, die viereinhalb Stunden dauern, werden stets zu zweit gemacht, die meisten kommen pro Woche auf zwei bis drei Schichten— und auch am Wochenende ist geöffnet.

Marion Wulf-Nixdorf

Impressum **Informations-Rundbrief**

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Christiane Körner, Propst Dr. Karl-Matthias Siegert,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel